

Heine, Heinrich: 9. (1826)

1 Schattenküsse, Schattenliebe,
2 Schattenleben, wunderbar!
3 Glaubst du, Närrin, alles bliebe
4 Unverändert, ewig wahr?

5 Was wir lieblich fest besessen,
6 Schwindet hin, wie Träumerein,
7 Und die Herzen, die vergessen,
8 Und die Augen schlafen ein.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34758>)